



**Sieht hin.
Hört zu.
Spricht mit:**

GESUNDHEITSSELBSTHILFE NRW





GESUNDHEITSSELBSTHILFE NRW:

10.000

Selbsthilfe-Gruppen

70

Landesverbände

7

im erweiterten Sprecherkreis

eine

Agenda

UNSERE AGENDA FÜR DIE NÄCHSTEN FÜNF JAHRE WIR MISCHEN MIT. MEINUNGSFREUDIG UND SELBSTBEWUSST.

Mündige, informierte chronisch Kranke sind kritischer, lassen sich nichts erzählen, haben Möglichkeiten, zu prüfen, was ihnen gesagt oder nahe gelegt wird. Gut so. Wir sind in eigener Sache unterwegs. Selbstvertretung heißt: mit der ganzen Bewegung im Rücken einfordern, was man braucht bei chronischen Erkrankungen, ob im Arbeitsrecht, im Nahverkehr oder in der Gesundheitsversorgung. In dieser Rolle, als Sand im Getriebe, sind wir gern zu Gast auf Podiumsrunden, Fachtagungen und Gesundheitskonferenzen. Wir sitzen mit am Tisch, wenn die Weichen für die Gesundheitsversorgung der kommenden Jahre gestellt werden.

Aktuell wird Selbsthilfe gut gefördert, die Finanzierung scheint gesichert. Neue Mittel unterstützen bei der Vorstandsarbeit, bieten Spielräume, um innovativ zu sein. Wir sehen dennoch genau hin! Geld für eine bessere Ausstattung der Geschäftsstellen ist gut. Patientenrechte sind ebenso unabdingbar. Mitsprache heißt: adäquate

Informationen, Arztgespräche auf Augenhöhe und Sicherheit von Patientendaten einfordern. Meinungsstark sein, wenn es um Digitalisierung, um Gesundheits-Apps oder IT im Gesundheitswesen geht. Und auch dies: Sitz und Stimme beanspruchen immer dort, wo solche Fragen entschieden werden. Player im System der Gremien sein. Wenn nötig auch streitbar und rebellisch. Das verstehen wir unter Beteiligung.

Unterstützen Sie uns bei den aktuellen Projekten:
CHRONISCH KRANK AM ARBEITSPLATZ, denn Selbsthilfe gehört in die Büros, Betriebe und Unternehmen!
JUNGE SELBSTHILFE, denn wir brauchen Räume für Jüngere, die aktiv werden wollen.

GESUNDHEITSELBTHILFE NRW:

Selbsthilfe ist mehr als „nur“ Selbsthilfe.

Wir vertreten nicht Krankheitsbilder, sondern Menschen, die für ihre Gesundheit einstehen. Dafür braucht es ein stabiles Fundament. Wir setzen auf Koordinierung im Land: Das Wissen der gesamten Bewegung bündeln, sichern und den Zusammenhalt der Selbsthilfeorganisationen stärken ... darin sind wir in NRW einzigartig.

Ehrenamt kostet nichts? Stimmt nicht.

Die Sicht der Gesundheitsselbsthilfe NRW tut dem System gut. Position beziehen, mit Kompetenz in eigener Sache Diskussionen voranbringen – machen wir! Aber: Bei ehrenamtlicher Basis ist das Risiko der Überforderung eingebaut. Ohne Schulung, Koordination und Rückhalt geht es nicht.

Struktur ja, aber mit Begeisterung.

Junge Menschen haben eigene Vorstellungen von Selbsthilfe. Der Einsatz soll Spaß machen. Junge Selbsthilfe muss anders sein dürfen, als wir sie kennen. Nicht Druck machen, sondern Sog erzeugen.

Selbsthilfe lehrt.

Gesundheitsselbsthilfe NRW greift Themen auf, die den Gruppen auf den Nägeln brennen – zum Beispiel Nachfolgegewinnung, Öffentlichkeitsarbeit oder gewaltfreie Kommunikation. Wir kooperieren mit Profis, veranstalten Workshops mit Akteuren des Gesundheitswesens im Land und bringen „Selbsthilfe in die Lehre“ für Studierende und Auszubildende im Gesundheitswesen.